Kaisers Geburtstag in Halle.

Heute schlagen alle deutschen Herzen höher und feiern ein Fest, wie es mit mehr Begeisterung und Innigkeit in keinem anderen Lande gefeiert wird: den Geburtstag des Landesherrn. Ganz Deutschland gratuliert heute seinem Kaiser, die Behörden, die Schulen und Universitäten, die Vereine finden sich zusammen und begehen würdige und grandiose Festlichkeiten zu Ehren des Geburtstagskindes. In den Kirchen flieht man zu Gott um Gesundheit und langes Leben und segensreiches, ferneres Wirken zum Wohle unseres Vaterlandes auf sein geselbtes Haupt herab.

Auch Halle, eine gute patriotische Stadt, prangt heute im Flaggenschmuck. Die öffentlichen Gebäude sind reich geschmückt mit frischem Grün, Girlanden und Wappenschildern. Kasernen und Rathaus künden den Festtag. Den Vorabend leitete der Zapfenstreich der beiden hiesigen Regimenter ein. Die Regimentskapellen, von Fackelträgern begleitet, zogen durch die Ludwig Wuchererstraße bezw. Merseburger- und Magdeburgerstraße und marschierten gemeinsam unter flotten Marschweisen vom Roßplatz durch die Große Steinstraße nach dem Hause des Garnisonältesten, Exzellenz Generalleutnant Hildebrandt, wo der Zapfenstreich stattfand. Dieses militärische Schauspiel hatte Tausende herbeigelockt; sie standen in dichten Reihen an der Hauptpost, dem Martinsberg und der Alten Promenade und lauschten den wohlbekannten Klängen des Zapfenstreiches. Unterdessen war der Balkon des Rathauses, mit Reichsadler und Kaiserbüste geschmückt, durch unzählige kleine Glühbirnen beleuchtet worden und sammelte ebenfalls eine große Zuschauermenge auf dem Marktplatz, wo sehr angeregte Feststimmung herrschte. Die Angehörigen des Kriegerverbandes eilten in festlichem Gewande nach den Thaliasälen, wo der Kommers zur Vorfeier des Geburtstages unseres Kaisers stattfand.

Heute ist nun Kaisers Geburtstag, auf den sich die Jugend immer so freut; die Schulen feiern in ihren Festsälen und die ganz Kleinen ziehen mit ihren Fahnen durch die Straßen. Es ist leider kein Hohenzollernwetter, trübe und grau schaut der Himmel auf unser fröhliches Feiern, doch das kann nicht im geringsten die Festfreude stören; wir werden auch in trüben Zeiten fest zu Kaiser und Reich stehen . . .

*

Fest-Kommers

des Kriegerbundes des Saal- und Stadtkreises.

Wie alle Jahre hatten sich die Vereine des Kriegerverbandes in den Thaliasälen zusammengefunden, um durch einen feierlichen Kommers am Montag den Geburtstag des Kaisers zu begehen. Zahlreich war wieder die Beteiligung der Kameraden und ihrer Angehörigen, Saal und Emporen waren dicht besetzt. Von der Bühne winkten die Fahnen und Standarten der Vereine und umrahmten ein Boskett von Lorbeerbäumen, in dessen Mitte die bekränzte Büste unseres Kaisers zu sehen war.

Der Einladung des Verbandes waren die Behörden unserer Stadt, das Offizier-, Reserveoffizierkorps, das Bezirkskommando und die Vertreter der verwandten Vereine gefolgt. Herr Major a. D. Rauchfuß, der erste Vorsitzende des Kriegerverbandes, eröffnete den Kommers und erteilte Herrn Justizrat Meyer (zweiter Vorsitzender) das Wort zur Begrüßungsansprache. Im Namen des Kriegerverbandes hieß er am Geburtstage des Kaisers die erschienenen Gäste willkommen. Da in den letzten Wochen, so führte er aus, leider viele Deutsche einen Mangel an nationalem Stolz hätten fühlen lassen und dadurch das geliebte Vaterland in den Augen des Auslandes lächerlich gemacht hätten, so sei es heute doppelte Pflicht, zu zeigen, daß die Mehrheit der deutschen Männer treu und fest zum Herrscherhause und der Armee steht, indem sie den höchsten Feiertag des Patrioten, den Kaisers-Geburtstag, mit ganzem Herzen und würdig begeht. Gerade die Krieger empfinden den Mangel an deutschnationalem Eifer besonders schmerzlich, und es ist ihre Sache, den Sinn und Geist, der glücklicherweise unter ihnen herrscht, auch nach außen hin zu verbreiten, die Gleichgültigen und Lauen aufzurütteln und ihnen Begeisterung einzuflößen. Er, Redner, freue sich, daß die Ehrengäste so zahlreich der Einladung gefolgt seien, und begrüße die stattliche Reihe von Vertretern der Behörden und Ehrenmitgliedern des Verbandes ganz besonders. Man erblickte an der Ehrentafel u. a. Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Sperling, Oberstleutnant v. Knoch, Stadtschulrat Brendel, Stadtrat Gygas, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Lembser, Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Major a. D. Rieder von Riedenau. Allmählich füllten sich auch die Tische für die Offiziere und Reserveoffiziere; es erschienen noch Exzellenz Generalleutnant Hildebrandt, Oberstabsarzt Dr. Rommel, ferner die Vertreter des Bezirkskommandos u. a. Allen Erschienenen wünschte der Redner einen angenehmen Abend und hoffte, daß jeder ein Stück von jenem Geiste mit nach Hause nehmen möge, der in den Kriegerverbänden gepflegt wird. Unter der Leitung des Konservatoriumsdirektors Bruno Heydrich sang dann die Hallische Liedertafel mit Harmonium und Orchesterbegleitung das weihevolle „Niederländische Dankgebet". Mit großem Beifall wurde die treffliche Darbietung von der Festversammlung aufgenommen; es war damit die richtige Stimmung zum Kaiserhoch geschaffen, das Major a. D. Rauchfuß ausbrachte. Begeistert stimmte die Versammlung ein, als die Weisen der Kaiserhymne erklangen. Lauter Beifall dankte dem Redner für seine kernigen, von echtem deutschen Gefühl beseelten Worte. Nun betrat Herr Professor Stade das Rednerpult zur Festrede. Sein Thema lautete: „Unser Vaterland, eine Schöpfung der Hohenzollern". In kurzen Zügen, wie es anders bei so reichem Programm nicht möglich war, charakterisierte er die hervorragendsten Hohenzollern von Friedrich I., der vom Kaiser Sigismund mit der Mark belehnt wurde, den großen Kurfürsten und den „alten Fritz" bis Wilhelm I. und unseren jetzigen Monarchen Wilhelm II. Die Hohenzollern und ihre Paladine allein waren es, die Preußen-Deutschland durch die Jahrhunderte hindurch allmählich und oft mit großen Verlusten an Gut und Blut, aber ausdauernd größer und größer machten, bis es die heutige Größe und Machtstellung im Rate der Völker erlangte. Professor Stades Ausführungen gipfelten in den Worten, die Kaiser Wilhelm I. bei der Versailler Kaiserproklamation gesprochen hat, daß nicht durch kriegerische Unternehmungen, sondern durch Werke des Friedens die Macht des Reiches gestärkt werden solle. Redner schloß mit dem Hoch auf unser geliebtes Vaterland. Die folgenden Chöre a capella fanden solchen Beifall, daß die Sänger der Hallischen Liedertafel sich zu einer Zugabe bequemen mußten; ihr Leiter, Herr Direktor Bruno Heydrich, wurde wiederholt gerufen. Unterdessen hatten es mehrere Damen in dankenswerter Weise unternommen, für die Kinder der verstorbenen Kriegskameraden freiwillige Spenden unter den Anwesenden einzusammeln. Der Ertrag dient der Erziehung dieser Waisen zu tüchtigen deutschen Männern und Frauen in den Waisenhäusern. Wie wir hören, sind ganz namhafte Beiträge an diesem Abend gestiftet worden. Bei den musikalischen Darbietungen der Rolandschen Kapelle blieb man noch lange beisammen, und man wird sich auch noch lange dieser erhebenden und würdigen Feier zu Ehren unseres Kaisers erinnern.

Mi-ll.

*

Universitätsfeier. In üblicher Weise feierte die Universität den Geburtstag des Kaisers durch einen Festakt in der Aula. Professor DDr. Feine hielt die Festrede über „das Verhältnis von Kirche und Staat", über die wir noch ausführlich berichten werden. Der Rektor gab dann die Preisträger der von der Universität gestellten Preisaufgaben bekannt. Es erhielten den Preis der juristischen Aufgabe: stud. K. König-Weissenholz; der medizinischen Aufgabe: stud. A. Weil-Braunschweig; der außerordentlichen philosophischen Aufgabe: stud. Weilert-Halle; der mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabe: stud. Glaucher-Spremberg. Der Preis der Paul Parenstiftung wurde stud. W. Strube-Halle, der Preis der Paul Schmidtstiftung für die beste Doktordissertation Referendar Hans Feine verliehen. Ferner erhielt Dr. jur. Ostwald-Freiburg für eine juristische Arbeit einen Preis von 1000 Mk., der von einem ungenannten Dr. jur. zur Verfügung gestellt worden war. Der Rektor teilte dann die neuen Preisaufgaben für das kommende Jahr mit.

An der Latina begann die Feier um 9 Uhr mit dem gemeinsamen Gesang „Vater krone du mit Segen" und einer von Herrn Prof. Windel abgehaltenen Morgenandacht. Hieran schloß sich der Vortrag des „Salvum fac regem" durch den Schülerchor unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Preibisch. In seiner Festrede gab Herr Oberlehrer Dr. Hadmann eine eingehende Darstellung der Entwickelung des deutschen Nationalgefühls. Nach einem zweiten Chorgesang händigte Herr Prof. Dr. Suchsland den Oberprimanern Friedrich Gebler und Martin Berner die beiden Kaiserprämien aus und brachte das begeistert aufgenommene Kaiserhoch aus. Mit dem gemeinsamen Gesang „Heil dir im Siegerkranz" schloß die Feier.

Das städtische Lyzeum und Studienanstalt feierten heute morgen 9 Uhr den Geburtstag unseres Kaisers in der Aula der Anstalt. Fräulein Oberlehrerin Espe sprach über das Deutschtum im Auslande, besonders über die Sachsen in Siebenbürgen. Deklamation und Chorgesang gingen der Ansprache voran.

Die staatlich-städtische Handwerker-, Baugewerk- u. Maschinenbauschule veranstaltete Dienstag vormittag 9 Uhr in der Aula anläßlich des Geburtstages des Kaisers eine Schulfeier. Die musikalischen Vorträge wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Heberer in ansprechender Weise seitens der Schüler zu Gehör gebracht. Die Festrede hielt der stellvertretende Direktor der Anstalt, Architekt Gabler: „Ueber den Wert einer idealen Weltanschauung". Redner beleuchtete zunächst die Gefahren und Schäden unserer heutigen, vorzugsweise dem Materialismus und der mit dieser Weltanschauung verbundenen Lebensoberflächlichkeit ergebenen Zeit und forderte insbesondere für das Berufsleben mehr selbstlose Schaffensfreude und eine darin begründete höhere Wertung jeder, auch der scheinbar geringsten Arbeitsleistung. Die Pflichterfüllung im höchsten Sinne sei das oberste Gesetz alles sittlichen Wollens und Könnens. An der Hand der geschichtlichen Tatsachen wurden aus den verschiedensten Lebensgebieten (Kunst, Religion, Wissenschaft) die Bestrebungen jener charaktervollen Persönlichkeiten berührt, die mit äußerster Selbstverleugnung und Energie für den sittlichen Wert menschenwürdiger Ideale zu leben und zu kämpfen wußten. Möchten die Großtaten und idealen Gesinnungen dieser Männer dem deutschen Volke leuchtende Vorbilder sein und ihm die Augen öffnen über den Wert seiner heiligsten Güter

In Dr. Harangs Lehranstalt, Robert-Franzstraße 1 hier, fand die Feier in der Turnhalle statt. Herr William Reichelt hielt die Festrede über „Kaiser Wilhelm und die auswärtige Politik".

Der N. C. V. v. 1874 veranstaltete am Sonnabend, den 24. d., im Hotel „Rotes Roß" anläßlich des Geburtstages Kaiser Wilhelms II. seinen diesjährigen Kaiserkommers. Von auswärtigen Rudervereinen waren der Leipziger Ruderklub, Weißenfelser Ruderverein, Merseburger Rudergesellschaft, Ruderverein Raguhn korporativ vertreten. Ferner waren Vertreter des hiesigen Offizierkorps und mehrere Abordnungen studentischer Korporationen anwesend, so daß das Ganze ein farbenprächtiges Bild bot. Das Quartett des Männergesangvereins erfreute alle mit seinem wundervollen Gesang. Darbietungen ernster und heiterer Art wechselten mit allgemeinen Chorliedern. Das Konzert wurde ausgeführt von der Kapelle des Manst. Artillerieregiments Nr. 75 unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Steuer. Die feuchtfröhliche Stimmung hielt die Ruderer bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Flottwellstr. 30, belegene, im Grundbuche Band 284, Blatt 9294 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Willi Wool, 2. der Frau Helene Bätz geb. Steinbecher eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 2, Parz. 3290|75 von 5 ar 38 qm

am 25. März 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13 — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 19. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S., Kl. Klausstraße 11, belegene, im Grundbuche Band 217, Blatt 7308, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft C. H. Apelt & Sohn eingetragene Hausgrundstück (unvermessen, jährlicher Nutzungswert 2230 Mark)

am 26. März 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 21. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Bekanntmachung.

In der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik Julius Kühnis-, erhält Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar

Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags	von 11—12 Uhr vormittags.
Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends	

Halle a. S., den 15. Oktober 1913.

Die Direktion.

Holzauktion.

Sonnabend, den 31. Januar, nachmittag 1½ Uhr, werden von der Waldung des Rittergutes Tausa im **Rathfeitenhause** bei Halksteife Posenmühle,

3 Parzellen Holz,

enthaltend **3870 Stämme ca. 920 fm** anstehend, nach dem Meistgebot verkauft.

Zur Besichtigung des Holzes wende man sich an Herrn Inspektor **Franke, Rittergut Tausa** bei Ziegenrück.

Nähere Auskunft durch Förster **Mühnert, Eberdorf-Neuf.**

Seminar-Kindergarten,

Mars 12. Anmeldungen täglich.

Arbeits-Ausschreibung.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Neubauentwurfs durch die Stadtverordnetenversammlung sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen für den Neubau der **Kaiser-Wilhelm-Augusta-Viktoria-Stiftung** auf dem Grundstück des Alters- und Pflegeheims an der Beesenerstr. 10 im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden.

Los I Erdarbeiten,
„ II Maurerarbeiten,
„ III Werkſteinarbeiten,
„ IV Eisenbetonarbeiten,
„ V Lieferung von Mauersteinen,
„ VI Lieferung von Sand und Kies,
„ VII Lieferung von Kalk,
„ VIII Lieferung von Zement.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau des Alters- und Pflegeheims, Beesenerstraße 10, Eingang Ladenbergstraße, von 9 bis 1 Uhr vormittags zur Einsicht aus.

Arbeitsbeschreibungen können, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich dort entnommen werden.

Zu Los IV können Zeichnungen durch die Rathausinspektion, Marktplatz 1, zum Preise von 7,50 Mk. bezogen werden.

Die Angebote sind — jedes Los für sich — verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin im Bureau I — Hochbau, Zimmer 121 — Dreyhauptstr. 6, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebenda, und zwar für **Los I,** Erdarbeiten, **am Mittwoch,** den 4. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr:
für **Los II und III am Donnerstag,** den 12. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr:
für **Los V, VI, VII, VIII am Donnerstag,** den 12. Februar d. Js., vormittags 10½ Uhr:
für **Los IV, Eisenbetonarbeiten, am Dienstag,** den 17. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Halle a. S., den 24. Januar 1914.

Städtisches Hochbauamt.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A zu 2454 die offene Handelsgesellschaft **Albert Möstedt & Co.,** mit dem Sitz in Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann **Paul Kurzweg** in Halle S., Kaufmann **Albert Mörstedt** in Erfurt. Ohnplantagenpächter **Friedrich Zacharia** in Frankenhausen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann **Paul Kurzweg** ermächtigt.

Abt. A zu 2453 die Firma **Walter Fritsch** mit dem Sitz in Halle S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Walter Fritsch** in Halle S. — Abt. A zu 1683 betreffend die Firma **Eisenschmidt & Fritsch,** Halle S. Die Firma ist erloschen.

Halle S., den 21. Januar 1914.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister zu 94 betreffend **Bauverein für Kleinwohnungen,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Halle S. ist heute eingetragen: An Stelle des Willibald Marschner ist **Karl Groth** in den Vorstand gewählt.

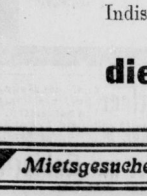
Halle a. S., d. 21. Januar 1914.

Königl. Amtsgericht Abt. 19.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Flottgehendes Restaurant

an verkehrreich. Straße d. Stadt gelegen, mit schöner **Veranda,** neuer **Kegelbahn,** kleinem **Saal,** mehreren **Vereins- und Gesellschaftszimmern** ist Todesfalls halber zu verkaufen. Anzahlung 12000 Mk. Offerten erbeten unter **L. L. 33 postlagernd Merseburg.**



REX-TEE

Indische Mischungen
ist
die Marke
für alle.

Mietsgesuche.

90000 Mk.
verleiht Privatmann **auf nur sehr gute 1. Hypothek in Halle,** ev. **in 2 Posten** Off. direkt erb. unt. **R. 191** an die Exp. d. Ztg.

11000 Mark
zweite Hypothek, **gold sicher,** suche auf **ein schönes Geschäftsgrundstück am Markt,** massiv mit großem Garten, Echaus, in einer Industriestadt des Kreises Weißenfels. Offert. u. F. 181 an die Exp. der Saale-Zeitung erbeten.

M. 15—20000
vergebe per April auf **1. oder feine II. Hypothek.** Gefl. Off. unter **S. 192** an die Exp. d. Ztg. nur von Selbstr. erbeten.

Geld-Darlehen ohn. Bürg., Ratenrückzahlung, gibt schnellst. Selbstgeb. Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Kredit bis 1000 Mark
an jedermann (Prospekt gratis). **Nürnberger Spar- und Darlehnsbank,** e. G. m. b. H., Nürnberg.

Kapital
auf gut verzinsliche **Grundstücke m. Acker, von prompten Einzahler gesucht.**
Nähere Auskunft erteilt **Justizrat Wirth, Artern.**

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell. **W. Lützow, Berlin 92, Donnewitzer 32. Kolonial-Kaufl. Biele & Dankschr.**

Vermischtes.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause **Dieudorferstr. 4, III.**

Ausbesserinnen sucht noch ein. Herrschaften; persekt in all. vorkommenden Schneiderarbeiten. Frau verw. **Spieß,** Steinweg 24.

Heirat.

Buchhalter, Witwer, 57 J., Thür., i. lebensl. guter Position, ferzöse Verh., wünscht sich zu verheiraten. Anfr. od. Damen, i. A. v. 40—45 J. nicht unvermög., denen a. lieber. glück. Häuslichkeit gelegen, wollen sich u. Ztng. d. Verh. vertrauensvoll m. Beif. d. Bildes unt. **625** an **Rud. Mosse, Apolda,** wenden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140127049/fragment/page=0001

„Parsifal"-Festaufführungen in Halle.

Mit Beginn dieses Jahres ist der „Parsifal" von Richard Wagner allen deutschen Bühnen zugänglich geworden. Auch unser Stadttheater hat es für seine Ehrenpflicht gehalten, dieses letzte Bühnenwerk unseres größten dramatischen Tondichters zur Aufführung zu bringen. Seit Monaten arbeitet Geheimrat Richards mit seinem Stab von Kapellmeistern und Regisseuren an den Vorbereitungen für eine würdige musikalische und szenische Ausgestaltung des Bühnenweihefestspiels. Nun ist alles so weit gediehen, daß der Oeffentlichkeit positive Mitteilungen gemacht werden können.

Es ist glücklich gelungen, für die Hauptrollen allererste Kräfte zu gewinnen, die zu den Stützen der Bayreuther Festspielaufführungen gehören; es ist ferner gelungen, für die dekorative Ausgestaltung einen Meister wie den Münchener Hoftheatermaler Professor Hans Frahm zu interessieren, einen Künstler, der bekanntlich unter der Aegide des Herzogs von Anhalt in Dessau als Leiter des gesamten Dekorationswesens fungiert. Und schließlich ist eine so weltbekannte Firma wie die Rheinische Theaterkostümsabrik in Düsseldorf mit der Herstellung der Kostüme betraut worden, und zwar mit Benutzung der Erfahrungen, die Oberregisseur Raven und Geheimrat Richards bei den Bayreuther und den Berliner Aufführungen des Bühnenweihefestspiels gesammelt haben.

Es sind im hallischen Stadttheater zwei Festaufführungen geplant, und zwar am Mittwoch, den 11. Februar, nachmittags 6 Uhr und am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr. Die Besetzungen sind an beiden Tagen vollständig gleichwertig. Den Parsifal singt in der ersten Aufführung Kammersänger Walter Kirchhoff, der auch bei den nächstjährigen Festspielen in Bayreuth diese Partie übernommen hat, in der zweiten Aufführung Herr Robert Hutt vom Opernhaus in Frankfurt a. M., über dessen Qualitäten als Sänger und Darsteller ebensowenig wie über Herrn Kirchhoff etwas Neues zu berichten ist. Beide Künstler sind hinlänglich bekannt. Die Kundry singt in beiden Aufführungen Kammersängerin Martha Lefflex-Burckard von der Königl. Hofoper in Berlin, die zu den ständigen Vertreterinnen dieser Partie in Bayreuth seit Jahren gehört. Den Amfortas singt in beiden Aufführungen Kammersänger Walter Soomer-Dresden und Bayreuth. Der Gurnemanz ist unserm Kammersänger Franz Schwarz übertragen; den Klingsor singt Viktor Crix van Horst. Die gesamte musikalische Oberleitung hat Kapellmeister Hermann Hans Wetzler, dem seine Kollegen, die Kapellmeister König, Alwin, Dr. Plant, Melitz und Großmann hilfreich bei den Proben und bei der Bühnenassistenz zur Seite stehen.

Eine besonders schwierige Frage ist die Chorfrage, doch hat dieselbe eine überraschend glückliche Lösung gefunden. Während die Soloblumenmädchen von den Damen Brugger-Drews, von Boer-Gruselli, Gollmer, Kühn, Nolte und Reitze gesungen werden, werden die übrigen Damen des Stadttheaters in liebenswürdiger Weise durch die Soldamen des Heydrichschen Konservatoriums unterstützt. Herr Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich hat sich persönlich eifrig in den Dienst der Sache gestellt und mit seinen Damen seit Wochen fleißig studiert. — Dem Chor der Ritter ist eine besondere Klangpracht durch die liebenswürdige Mitwirkung des Vereins „Sang und Klang" gesichert, der sich in uneigennützigster Weise bereit erklärt hat, bei den „Parsifal"-Aufführungen mitzuwirken. Die Einstudierung und Leitung dieser schwierigen Chöre hat der Kgl. Musikdirektor Herr Willy Wurfschmidt übernommen. Ein Teil der Damen des Konservatoriums vereinigt sich mit den Soldamen des Stadttheaters und mit den Herren von „Sang und Klang" zu den Chören der mittleren Höhe. Schließlich ist noch besonders der Mitwirkung des Hallischen Stadtsingechores zu gedenken, der unter Herrn Chordirektor Karl Klaners Leitung die höchste Höhe studiert hat.

Der Einzelverkauf für beide Vorstellungen beginnt am Mittwoch, den 28. Januar, vormittags 10 Uhr an der Kasse des Stadttheaters. Vorbestellungen können nicht angenommen werden. Von auswärts einlaufende schriftliche Bestellungen werden sofort per Nachnahme erledigt. Die Preise der Plätze betragen für Orchester- und Proszeniumsloge 25,30 Mk., I. Rang Loge 20,30 Mk., I. Rang Balkon 1.—3. Reihe und Orchestersauteuil 18,30 Mk., I. Parkett und I. Rang Balkon 4.—6. Reihe 15,30 Mk., II. Parkett 12,30 Mk., Parterre 10,30 Mark, II. Rang Vorderreihen und Proszeniumsloge II. Rang 8,30 Mk., II. Rang Hinterreihen 5,30 Mk., III. Rang 6,30 Mk., II. Rang letzte Reihen 2,30 Mk., Galerie 3,30 Mk. Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich städtische Billettsteuer und Garderobegebühr.

Stadttheater. Die heutige Aufführung „Die Meistersinger von Nürnberg", die als Festvorstellung anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers in Szene geht, beginnt um 7 Uhr. Morgen Mittwoch wird das amüsante Lustspiel „Das Buch einer Frau" von Lothar Schmidt zum zweitenmal gegeben. Donnerstag gastiert der lyrische Tenor Bernhard Bötel von Wien als Lyonel in „Martha" auf Engagement. Freitag zum letztenmal „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Sonnabend „Wie einst im Mai". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Rosmersholm". Auf vielfachen Wunsch und deshalb, weil bei der letzten Volksvorstellung dieser interessanten Ibsen-Aufführung viele Nachsuchende keine Billetts erhalten konnten, wird das Werk nochmals als Volksvorstellung auf den Spielplan gesetzt. Sonntag abend 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg". — Herr Gruselli ist erkrankt. An seiner Stelle hat Herr Hofopernsänger Adam Würthele vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau die Partie des David in der heutigen Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" übernommen.

Walhalla-Theater. Heute Dienstag findet anläßlich der Kaisergeburtstagsfeier eine Festvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt „Der Liebesonkel", große Gesangsposse, Musik von Walter Kollo. Das Stück ist infolge seines heiteren und temperamentvollen Inhalts, sowie durch seine einschmeichelnde, melodienreiche Musik dazu bestimmt, das Publikum aufs höchste zu amüsieren, und seit der Premiere fanden die weiteren Vorstellungen vor täglich gut besetzten, teils ausverkauften Häusern statt. Weitere Kreise dürfte die Mitteilung interessieren, daß heute Dienstag der Komponist Walter Kollo bestimmt am Dirigentenpult erscheint. Kollo ist bekanntlich auch der Komponist der Operetten „Wie einst im Mai", „Große Rosinen" usw.

Solisten-Konzert Franz Frank. Ueber die in diesem morgen, Mittwoch, den 28. Januar, abend 8¼ Uhr im Mozartsaal stattfindenden Konzert mitwirkenden Künstler berichten auswärtige Zeitungen voll großen Lobes. Ueber den Kontrabaßvirtuosen Herrn Albin Findeisen und über den Pianisten und Komponisten Herrn Carl Schönherr, dessen Orgelkunst hier bekannt genug ist, ist Gutes zu berichten. Der vorzügliche Ruf der Sopranistin Frl. Else Siegel ist in Halle genügend bekannt durch ihre vornehmen künstlerischen Leistungen in hiesigen ersten Konzerten. Erwähnt sei nur noch, daß Herr Professor Artur Nikisch Frl. Siegel außerordentlich empfiehlt und sie für das Gewandhaus-Konzert Mitte Februar d. Js. wieder verpflichtete unter ehrendster Anerkennung ihrer künstlerischen Leistungen. Erwähnt sei noch, daß das Programm dieses 1. Solisten-Konzertes vornehmlich „heitere Musik" enthält. Näheres über Eintrittskarten usw. im Anzeigenteil.

Konzert Lorey-Mikorey, Roeseler und Wille. Franz Mikoren, der Dessauer Generalmusikdirektor, der in diesem Konzert die Cellosonate seines Schülers und Assistenten, des jungen Hallenser Komponisten Hans Stieber, ursprünglich selbst aus der Taufe heben wollte, ist leider verhindert. Für ihn wird seine Schwester, die Pianistin Frau Lorey-Mikoren, mit Herrn Professor Georg Wille die Sonate spielen. Den Liedern Hans Stiebers hat Fräulein Marcella Roeseler, die gefeierte Dessauer Mignon, Butterfly usw., dort bereits zu glänzendem Erfolge verholfen. (Näheres siehe heutige Anzeige.)

Wer kennt wohl nicht den schönen Harz mit seinen reizvollen Gegenden, malerischen Tälern und Waldszenerien? Wer sucht die schönsten Plätze nicht gern wieder, die er mit Gleichgesinnten besuchte, um ein paar lustige fröhliche Stunden zu verleben? Das Kaiserpanorama, Gr. Ulrichstr. 4/5, gibt jedem dazu die beste Gelegenheit. Zuerst kommen wir ins malerische Bodetal, auch der Walpurgisballe und dem Bergtheater statten wir einen Besuch ab. Wernigerode mit dem schön gelegenen Schloß, auch den Ziegenkopf bei Blankenburg besuchen wir und dann die hochinteressante Burgruine Regenstein. Der Wintersport in Braunlage zeigt uns Schneeschuhkünstler und vor allen Dingen die herrlichsten Winterlandschaften; auch in Schierke schafft der Künstler Schnee wunderliche Gestalten an den Bäumen. — Nächste Woche unser schöner Rhein.

Saalschlohbrauerei. Morgen, Mittwoch, den 28. Januar, findet das 89. große Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle unserer 36er, statt. Näheres siehe Inserat.

Heidepark-Prachtsaal. Mittwoch von 3½ Uhr vornehmes Konzert.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

27. **Januar. Stadttheater:** nachm. 3 Uhr bei kleinen Preisen „Zopf und Schwert"; abends 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg".
Walhalltheater: abends 8 Uhr „Der Liebesonkel".
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Biophontheater: Kinematographische Vorführungen.
Kaiserpanorama: „Der Harz und seine Wintersportfeste."
Zichenges Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.
Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse. Große Ulrichstraße.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstraße 2: Gemälde-Ausstellung; täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Im Ritter-Saal, Leipzigerstr. 75 I: nachm. 5 Uhr Duca-Konzert, verbunden mit der Vorführung des Auto-Pianos.
Zoo: nachm. 3½ Uhr Konzert zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
Rohplatz: mittags 12 Uhr Parade der Garnison und der Kriegervereine anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
Eisbahn Ziegelwiese: Nachm. 2 Uhr große Eislaufkonkurrenz. Konzert von der verstärkt. Rohland-Kapelle.

28. **Januar. In der Aula des Schulgebäudes in der Dreyhauptstraße:** Volksbildungsverein: Abds. 8½ Uhr spricht Herr Oberlehrer Dr. Fr. Wenzlaw über: „Vor hundert Jahren (1806—1815)" (Der Zusammenbruch).
Stadttheater: abends 7½ Uhr „Das Buch einer Frau".
Mozartsaal: abends 8¼ Uhr Solisten-Konzert unter Leitung von Franz Frank.
Attienbrauerei, Dessauerstr. 1: Oeffentl. Diskussionsabend der volkskirchlich-sozialen Vereinigung Halle. Vortrag des Leiters der Leipziger Volksheims, Herrn W. Hoyer über „Arbeiter und Religion". (Freie Diskussion.)
Saalschlohbrauerei: nachm. 3½ Uhr gr. Militärkonzert (36er).
Heide-Park: nachm. 3½ Uhr Konzert.

29. **Januar. Neumarkt-Schützenhaus:** abends 8 Uhr Liederabend von Robert und Fanny Kothe.
Stadttheater: „Martha".
St. Nikolaus: Hallischer Düreribund, abends ½9 Uhr öffentlicher Vortragsabend. Herr Architekt K. Rauchbach spricht über: „Der hallische Trödel" und Herr Professor Dr. G. Riehm über: „Halle in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts". (Mit zahlreichen Lichtbildern.) Eintritt 25 Pfg.
Thaliasäle: Volksbildungsverein (blaue Karten), abends 8½ Uhr Vorstellung des Hallischen Stadttheaters „Die heitere Residenz". (Eintritt für Mitglieder 45 Pfg., für Gäste 80 Pfg.)

30. **Januar. Stadttheater:** „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".
Thaliasäle: Volksbildungsverein, nachm. 5 Uhr Lichtbildervorstellung für Kinder (Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfennig), sowie abds. 8½ Uhr (rote Karten) Vorstellung des Hallischen Stadttheaters „Die heitere Residenz". (Eintritt für Mitglieder 45 Pfg., für Gäste 80 Pfg.)
Loge zu den drei Degen: abends 8 Uhr Konzert von Prof. Georg Wille.

31. **Januar. Stadttheater:** „Wie einst im Mai".
2. **Februar. Loge zu den 5 Türmen:** Abds. 8 Uhr Konzert des Oesterreichischen Trios.

Mietsgesuche.

Größere
Fabrikgebäude
im Landkreis Halle zu mieten oder mit Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. K. 32** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Stube, Kammer u. Küche zum 1. April zu mieten gesucht (Südviertel). Preis 80—90 Mk. Off. unt. **P. 168** a. d. Exp. d. Bl.

Vermietungen.

Martinsberg 18
herrschaftliche Wohnung
1. April zu vermieten.
Auskunft **Poststr. 14,** Bureau.

Raffineriestraße 45
Wohnung, 425 Mark, sofort oder später zu verm. durch **C. Dreblinger,** Burgstraße 50 Fernspr. 3019.

Marienstr. 17
5 Zimmerwohnung
mit Bad und reichlichem Zubeh. z. 1. 4. zu verm. **C. Dreblinger,** Burgstr. 50, Tel 3019.

Domplatz 9
Niederlagsräume zu verm. d. **C. Dreblinger** in Halle S., Burgstr 50, Fernspr. 3019.

Hardenbergstr. 6
5 u. 6 Zimmerwohn. m. Bad, Balkon u. reichl. Zub. à 750 u. 800 M. sofort oder später zu vermieten d. **C. Dreblinger,** Burgstr. 50, Tel. 3019.

Niederlage, nahe am Bahnhof, per sofort zu vermieten. Näh. Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftsk. Magdeburgerstr. 67.

Zimmer mit Kabinett
gut möbliert,
gegenüber dem Parkbad, per sofort zu vermieten.
Dorotheenstraße 4 II.

Offene Stellen.
Männliche.

Bau-Ingenieur,
schriftgewandt, findet Nebenbeschäftigung durch hies. Fachzeitschriftenverlag. Off. unter **V. M. 342** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstraße 13a.

Energischer
Expedient
für Kohlen- u. Baumaterial.-Lager, der auch üb. Geschirre zu disponieren in der Lage ist, per 1. 4. oder früher ges. Off. unter **L. O. 345** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Lehrling
für Bäckerei u. Konditorei aus anst. Fam. sucht u. günst. Beding. **Paul Preusser,**
Weidenplan- u. Friedrichstr.-Ecke.

Wollene Schlafdecken
in weiss und farbig,
Echte Kamelhaardecken,
Reisedecken,
Fenster-Mäntel, Fenster-Fries.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Existenz! 300—500 M. monatl. und mehr können strebsame Person. in Stadt u. Land, auch im Nebenberufe, durch Uebernahme einer
Engros-Versandstelle
zu Hause verdienen. Aufsehenerreg. Neuheit, Schlager ersten Ranges. Jede Hausfrau ist Käufer! Täglich 2—3 Std., Vers. u. Schreibarb. Kapital nicht erforderl. Sofortiger Verdienst. Reklame gratis! Auskunft kostenlrei. Offert. u. „Neuer Beruf" an Carl Peters, Leipzig, Markt 6.

Zähne in Posen.
Generalvertreter
gesucht, welcher zugl. auf eigene Rechnung grosziert. Gefl. Offert. unter T. 193 an die Exp. d. Bl.

Wir haben die Bezirksvertretung (Haupt- oder Nebenbeschäft.) an einen fleißigen **Herrn** oder **Dame,** gleich welchen Standes, gegen hoh. Provision zu vergeben. Angeb. unter **K. N. 2614** befördert die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Köln.**

Weibliche.

Mamsell, Köchin, Mädchen erhalten Stellen 1. 2. 1. 3. **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Halle, Leipzigerstr. 13, H. I, T. 3972. Mädch. f. St.

Beff. ält. Mädchen oder einf. Stütze,
die kocht und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn gesucht; Stubenmädchen vorhanden. Vermittlung angenehm.
Frau Seelig,
Margaretenstr. 3.

Vermischtes.

10jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, a Fl. Mk. 1.—.
Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstr. 91 u. 63.

Wehrsteuer usw.
wird sachgemäß bearbeitet.
R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1.

Landauer u. Halbverdeck verkauft billig **Fleischerstraße 7.**

Metallbetten, an Private. Katalog frei Holzrahmenmatratzen, Kinderbett **Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.**

Hosenträger von 50 Pf. bis 5,00 M. — Sehr große Auswahl! — **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr 84.

Verloren.

Messing-Wagenkapsel
verloren. Gegen Belohn. abzugeben **G. Wester, G. m. b. H.,** Zentralgüterbahnhof.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Alte Gold- u. Silber-Sachen
zum Einschmelzen
werden bei Einkäufen von
Konfirmationsgeschenken, Hochzeitsgeschenken u. Patengeschenken
in Zahlung genommen.
Juwelier Tittel
Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten.

Montag vormittag ½10 Uhr nahm der liebe Gott mir meinen lieben, guten Mann, unsern herzensguten Vater, Schwieger- und Grossvater,
den Gerichtsvollzieher a. D.
August Lützkendorf
im 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Krieger-Verein Alemannia.
Die Beerdigung der Frau
Ida Kiessler,
Inhaberin der Kriegsdenkmünze von 70/71,
findet am Mittwoch, den 28. Januar 1914, vom Trauerhause aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Antreten 1¾ Uhr Streiberstr. 13, „Thomaslushalle".
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140127049/fragment/page=0002